

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

25.11.2025

Ermittlungen wegen Schwarzarbeit

Staatsanwaltschaft Dresden und Hauptzollamt Dresden führen Komplexverfahren

Gemeinsame Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Hauptzollamt Dresden

Finanzkontrolle Schwarzarbeit realisiert umfangreiche Durchsuchungen

Die Staatsanwaltschaft Dresden und das Hauptzollamt Dresden ermitteln gegen formell und faktisch Verantwortliche einer im Garten- und Landschaftsbau sowie im Tiefbau tätigen Dresdner Firma wegen Verdachts der Schwarzarbeit. Den Beschuldigten wird zur Last gelegt, im Zeitraum von 2021 bis 2024 Beiträge zur Sozialversicherung nicht abgeführt (§ 266a StGB) und Lohnsteuer hinterzogen (§ 370 AO) oder Beihilfe hierzu geleistet zu haben. Dafür sollen sie eine Reihe von Vorgänger- und Nachfolgefirmen sowie Subunternehmen genutzt haben. Nach den bisherigen Feststellungen erwirtschafteten die involvierten Firmen einerseits hohe Umsätze, meldeten jedoch andererseits unüblich niedrige Lohnkosten und verbuchten nur wenige Subunternehmerkosten. Zugleich erfolgten hohe Bargeldauszahlungen von insgesamt knapp 4 Millionen Euro.

Bei den insgesamt sechs Beschuldigten handelt es sich um drei Deutsche, zwei türkischstämmige Personen sowie einen Tunesier im Alter von 30 bis 50 Jahren.

Auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse des Amtsgerichts realisierte der Zoll am heutigen Tag umfangreiche Durchsuchungsmaßnahmen in Dresden und Mittelsachsen. Davon betroffen waren 16 Geschäfts- und Wohnräume von Beschuldigten und weiteren Beteiligten. Im

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Rahmen der Durchsuchungen konnte umfangreiches Beweismaterial, u.a. Geschäftsunterlagen, Notebooks, Speichermedien und Mobiltelefone sichergestellt werden. Zudem wurden Vermögensarreste jeweils in sechsstelliger Höhe angeordnet. Die Geschäftskonten der Firma wurden gepfändet.

An der Maßnahme beteiligt waren mehr als 140 Einsatzkräfte der Finanzkontrolle Schwarzarbeit, die Staatsanwaltschaft Dresden, Angehörige des Finanzamtes sowie eine Spezialeinheit der Zollfahndung. Maßgebliche Unterstützung erhielt der Zoll durch die Bundespolizei, die mit 80 Einsatzkräften die Durchsuchungen absicherten.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden und des Hauptzollamtes Dresden dauern an und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.